

Allgemeine Situation

In dieser Woche ist sommerlich heißes Wetter vorhergesagt. Gewittrige Niederschläge werden erst ab Samstag/Sonntag erwartet. Das Wachstum der Reben wird wegen der guten Wasserversorgung sehr schnell weitergehen (s.u.). Die meisten Anlagen liegen im Bereich 9 bis 11 entfalteter Blätter. Ab der Entfaltung des 13. Blattes ist mit dem Einsetzen der Blüte zu rechnen. In der nächsten Woche ist daher mit dem allgemeinen Blühbeginn in einem Großteil der fränkischen Rebanlagen zu rechnen. Damit liegen wir nur wenige Tage nach dem langjährigen Mittelwert (seit 1968, BBCH 63 am 17 Juni)) in unserer Beobachtungsanlage.

Peronospora

In dieser Woche ist mit dem weiteren Auftauchen von Ölflecken aus Infektionen der Niederschläge ab Fronleichnam zu rechnen. Die sommerlich heiße Witterung wird weitere Infektionen zunächst verhindern. Wenn ab dem Wochenende jedoch Gewitter aufkommen, können optimale Sporulations- und Infektionsbedingungen für die Peronospora entstehen. Deswegen sollte kurz vor den gemeldeten Niederschlägen unbedingt eine Behandlung durchgeführt werden. Wegen des starken Zuwachses sollte Behandlungen und mögliches Infektionsereignis (Niederschläge) nicht zu weit auseinander liegen, sonst ist zu viel ungeschützte Blattfläche vorhanden.

Es sollten Präparate eingesetzt werden, die auch nach dem Abwerfen der Blütenköppchen noch eine Schutzwirkung aufweisen, z.B.

Enervin F Pack Enervin SC 1,2 l/ha plus Vinifol SC 1,2 l/ha; Pack Zorvec Zelavin Bria 0,16 l/ha plus Flovine 0,8 l/ha, Fantic F 1,2 kg/ha, Ridomil Gold MZ 1,44 kg/ha, Folpan Gold 1,2 kg/ha, Orvego 0,8 l/ha, Ampexio 0,32 kg/ha, Forum Gold 0,96 kg/ha, Vinostar 1,0 kg/ha, Sanvino 0,75 kg/ha oder Kontaktpräparate mit Zusatz von einem Phosphonat (Veriphos 3,0 l/ha, Fosshield 2,0 l/ha oder Frutogard 3,0l/ha).

Beachten Sie die aktuellen Wettervorhersagen, um auf Änderungen der Wetterlage reagieren zu können. Beachten Sie das Resistenzmanagement auch bei den Peronospora-Fungiziden.

Oidium

Vereinzelt werden in den nicht behandelten Monitoringflächen Befallsstellen, wahrscheinlich aus Kleistothezieninfektionen, entdeckt. Während der warmen Tage können an Befallsstellen viele Sporen neu gebildet werden und bei hoher Luftfeuchte auch ungeschütztes Gewebe infizieren. In der anstehenden Behandlung zum Wochenende ist auf jeden Fall auf organische Oidium-Fungizide zu wechseln.

Wir empfehlen Dynali 0,4 l/ha oder Vivando 0,16 l/ha.

Bei normalem Blühverlauf reicht die Wirkungsdauer bis zum Ende der Blüte aus.

Blattflächenzuwachs:

Aktuelle Blattfläche und Zuwachs (in cm²) nach Vitimeteo:

	So, 13. Juni	So, 20. Juni (Prognose)	Wachstum in 1 Woche!
Klingenberg	1142	1871	729
Sommerhausen	1003	1804	801
Sommerach	887	1763	876
Iphofen	1142	1871	729
Ipsheim	810	1600	790

Ab einem Zuwachs von 400 cm² ist bei Kontaktmitteln kein ausreichender Schutz mehr vorhanden! Richten Sie Ihre Spritzabstände nach dem Zuwachs! In der momentanen Situation können die Abstände ungewöhnlich kurz sein.

Schwarzholzkrankheit

Die Schwarzholzkrankheit wird von Phytoplasmen verursacht. Diese werden von der Windenglasflügelzikade von bestimmten infizierten Unkräutern auf die Rebe übertragen. Allerdings ist die Rebe nicht der Hauptwirt und Zikaden fliegen diese nur an, wenn die Wirtspflanzen, hauptsächlich Winde und Brennessel, während ihrer Flugzeit gestört oder vernichtet werden. Die Flugzeit der Zikade beginnt in den nächsten Tagen und dauert etwa bis Ende Juli. Daher sollte in gefährdeten Anlagen in diesem Zeitraum keine mechanische oder chemische Zerstörung dieser Unkräuter durchgeführt werden, damit die Zikaden nicht zum Anfliegen der Reben gezwungen werden.



Bild: Schwarzholzkrankheit, Herbst 2020

Traubenwickler

Die Flugzahlen beider Traubenwicklerarten sind auf niedrigem Niveau. Mit stärkeren Eiablagen ist nicht zu rechnen. Maßnahmen gegen die Traubenwicklerlarven der ersten Generation sind daher nicht notwendig.

Pockenmilbe

Vereinzelt kann die Wanderung der Pockenmilben auf höhere Blattetagen beobachten werden. Ist ein höherer Besatz vorhanden, kann zur Eindämmung bei der nächsten Behandlung ein Netzschwefelpräparat beigegeben werden.

Auflockerung der Traubenstruktur

Zur Auflockerung der Traubenstruktur kann das Präparat Sprint Alga vor der Blüte mit 0,5 bis 0,7 l/ha ein- bis zweimal eingesetzt werden. Beachten Sie die Hinweise des Herstellers. Nach der Behandlung können Verdrehungen der Ranken und Blätter auftreten. Die Symptome verschwinden wieder nach kurzer Zeit.

Bodenmanagement

Sehr hohe Begrünungen, die schon fast die Traubenzone erreichen, sollten gewalzt oder hoch gemulcht werden, damit eine ausreichende Durchlüftung und ein schnelles Abtrocknen der Laubwand möglich sind. Wer artenreiche, vielfältige Begrünungen wünscht, sollte walzen bzw. beim Mulchen mindestens eine Restlänge der Begrünung von 15cm gewährleisten.

Nach Bodenbearbeitungen sollte nur eine grobschollige Bodenoberfläche angestrebt werden. Bei Starkniederschlägen ist die Erosionsgefahr deutlich geringer.

Sonstiges

Achten Sie auf eine optimale Einstellung ihres Applikationsgerätes (Düsenverteilung, Einströmungswinkel in die Laubwand, geringe Luftleistung).

Wichtiger Hinweis der LWG zum

Kulap-Programm B56- Förderung zum Wiederaufbau von Weinbergsmauern in Steillagen

Wer noch einen Förderantrag zur Sanierung von kaputten oder vom Einsturz bedrohten Weinbergsmauern in Steillagen stellen möchte, kann dies für 2021 noch **bis zum 30.6.** bei der LWG tun. Antragsunterlagen hierzu finden sie auf der Seite der LWG unter Betriebsberatung und Förderung (Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm – Link). Da alle Mauerflächen vor Maßnahmenbeginn kontrolliert werden müssen, ist es dringend zu empfehlen vor Antragstellung mit dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Wolter Kontakt aufzunehmen (Tel. Nr. 0931-9801 215). Von ihm bekommen Sie das Formular „Sanierungskonzept der LWG“, das nicht im Förderwegweiser zu finden ist.

Nach der Bewilligung im Juli/August muss die Maßnahme nach spätestens 2 Jahren abgeschlossen sein. **Ob das Programm 2022 wieder angeboten wird, ist im Moment nicht sicher!**